



Zwei Besucher stehen in der Domschatzkammer in Erfurt. Die neue Schatzkammer im Erfurter Dom zeigt erlesene sakrale Kunst aus neun Jahrhunderten.
Foto: Sebastian Kahnert

Schatzkammer im Erfurter Dom: Nur 15 Besucher dürfen rein

Klein, aber fein: Die museale Stätte im Erfurter Dom zeigt erlesene sakrale Kunst aus neun Jahrhunderten

VON ANTJE LAUSCHNER

Altstadt. Das prächtige, in Gold- und Rottönen schimmernde Gewand aus dem frühen 14. Jahrhundert dominiert die Domschatzkammer in Erfurt. Die „Elisabeth-Kasel“ ist mit Stickereien, Borten und Perlen verziert und springt dem Besucher beim Betreten des kleinen mittelalterlichen Gewölbes in den ausgefallenen Farben Aubergine und Rot sofort ins Auge. „Die schwere, mittelalterliche Eisentür verstärkt den Eindruck eines Tresors und einer Schatzkammer“, sagt der Kunstbeauftragte des Bistums Erfurt, Falko Bornschein. Seit August können maximal 15 Neugierige die Schatzkammer beim Kreuzgang mittwochs und samstags bei Führungen besichtigen.

„Wir wollen erst einmal sehen, wie sie bei Besuchern ankommt und wie gerade Textilien und Gemälde auf sich verändernde Temperaturen und Luftfeuchte reagieren.“ Nach einem Jahr soll entschieden werden, ob die sakralen Kunstwerke mehr Besucher verkraften können. Noch ist die Domschatzkammer ein Geheimtipp und auch bei Erfurtern kaum bekannt. Nach Angaben der Dominformation haben bisher lediglich etwa 100 Interessenten das Angebot genutzt.

Pokale und Monstranzen aus Gold und Silber

Einst wurden in dem Raum, der von einer Säule aus dem 15. Jahrhundert getragen wird, die liturgischen Gewänder für die Gottesdienste der benachbarten Kiliani-Kapelle aufbewahrt. Kostbarkeiten wie die wahrscheinlich um 1300/1320 im Weißfrauenkloster Erfurt gestickte „Elisabeth-Kasel“ sind hier also nicht fremd. Die „Tristan-Decke“ aus dem 14. Jahrhundert zeigt Szenen aus der gleichnamigen Sage, so über Tristan und Isolde und die Drachen-Tötung. „Sie schmückte wahrscheinlich einst die Tafel auf einer Burg“, meint der promovierte Kunsthistoriker Bornschein.

Am Eingang ist die Mutter Maria mit dem gekreuzigten Christus im Arm aus Lindenholz zu sehen. Ein unbekannter, wohl Erfurter Meister schuf die kleine Figur um 1360/70. Gesichtsdaten zu der Pietà und den anderen sakralen Kunstwerken suchen Besucher allerdings vergeblich. „Es ist eine Schatzkammer und kein Museum. Informationen gibt es nur bei den Führungen.“

Kostbarkeiten aus neun Jahrhunderten zieren den kleinen Raum, darunter ein Kreuz aus venezianischem Glas, Monstranzen, Weihrauchgefäße und Pokale aus Gold und Silber, eine Sabbat-Ampel um 1180, eine mit Eisen beschlagene Truhe sowie kostbare Tafelbilder. Das Motiv des Einhorns im Schoß von Maria sei in Europa im 15. Jahrhundert etwa 20 Mal belegt, mit Konzentration in Thüringen. Allein in Erfurt ist es sechsmal vorhanden, im Dom gleich dreimal, wie Bornschein erzählt. Ein Kreuz um 1180 kam nur per Zufall in den Domschatz: 1944 fand ein Pfarrer das unscheinbare Stück zwischen Metall, das zum Einschmelzen für den Krieg gesammelt worden war.

Die meisten Objekte aus dem Eichsfeld

Bornschein ist nicht nur für die sakrale Kunst auf dem Domberg, sondern für alle Pfarrgemeinden des Bistums Erfurt verantwortlich. Zwischen 15 000 und 20 000 Objekte seien es insgesamt, die meisten im katholischen Eichsfeld, schätzt der 51-Jährige. An die 60 bis 70 Objekte könnten jedes Jahr mit Geld von

Kirche und Denkmalamt, Stiftungen oder Fördervereinen saniert oder restauriert werden. Im vergangenen Jahr in der Kur waren etwa die spätmittelalterlichen Malereien in der Probsteikirche St. Marien in Heiligenstadt, die Glasmalerei aus dem 19. Jahrhundert in der Kirche St. Bonifatius in Apolda und drei

mittelalterliche Figuren im Kloster St. Ursula in Erfurt.

2015 sei die Finanzierung für einige Objekte noch nicht klar, sagt Bornschein. Ein mehrjähriges Projekt mit der Denkmalpflege zum Reformationsjubiläum 2017 ende jedoch: Im Garten der Erfurter Allerheiligenkirche werden die restaurierten

Grabplatten aus dem Mittelalter wieder aufgestellt, darunter der Stein von Johannes Lang, den Martin Luther aus der Zeit als Augustinermönch kannte. „Wir wollen der Menschen gedenken, die irgendwie zu dem geistigen Klima jener Zeit beigetragen haben“, sagt Landeskonservator Holger Reinhardt. dpa



Zwei Besucher stehen in der Domschatzkammer in Erfurt. Die neue Schatzkammer im Erfurter Dom zeigt erlesene sakrale Kunst aus neun Jahrhunderten. Foto: Sebastian Kahnert



Falko Bornschein, Kunstgutbeauftragter für das Bistum Erfurt, ist hier am Eingang zum Kunstmagazin des Bistums zu sehen. Foto: Sebastian Kahnert

GEBURTSTAGE

Die Thüringer Allgemeine gratuliert heute: Siegfried Felbel in Oberrnissa zum 80.

NACHRICHTEN

Auch im neuen Jahr Führung durch den Flughafen
Zur ersten Flughafenführung des Jahres wird am kommenden Sonntag ab 10 Uhr nach Erfurt-Bindersleben geladen. Auf dem Programm stehen Sicherheitskontrolle, Flughafenfeuerwehr, Hubschrauberstaffel, Start- und Landebahn sowie Vorfeld.

Englisch für Senioren
Einen Anfängerkurs bietet das Kompetenzzentrum am Juri-Gagarin-Ring 64 ab 10. Februar an. Jeweils dienstags von 14.30 bis 16 Uhr soll der Kurs stattfinden. Eine Informationsveranstaltung ist am 3. Februar um 14.30 Uhr. Telefonisch erteilt Frau Müller unter ☎ 2620775 Auskünfte.

Freisprechung der Gesellen
Die Innung und der Gesellenprüfungsausschuss der Innung Kfz-Gewerbe Erfurt-Ilmkreis lädt am 31. Januar um 10 Uhr zur festlichen Freisprechung der Gesellen und zur Übergabe der Gesellenbriefe ins Radisson Blue Hotel in Erfurt ein.

Christbaum werfen
Zur „Knut-Baumweitwurf-Meisterschaft“ lädt das Möbelhaus Ikea in Schmira am Samstag, 10. Januar, von 10 bis 16 Uhr auf seinen Parkplatz ein. Teilnehmer können sich einen Einkaufsrabatt erwerben. Außerdem wird für den Verein Bewegungsküche in Jena gespendet.

Musikschüler stellen sich vor
Die erste Runde des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ startet am kommenden Freitag, um 17 Uhr im Saal in der Barfußstraße 19, mit der Musizierstunde des Fachbereiches Gitarre/Mandoline. Im Saal in der Turniergasse 18 startet 18.30 Uhr die Musizierstunde des Fachbereiches Tasteninstrumente.

Gleisarbeiten beachten
Auf Grund von Gleis- und Weichenbauarbeiten zwischen Linderbach und Vieselbach kommt es vom 10. Januar (8 Uhr) bis 11. Januar (14.45 Uhr) zwischen Erfurt Hauptbahnhof – Weimar zu Fahrplanänderungen.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Media Markt Erfurt bei.

LESER-SERVICE

Fragen zu Zustellung und Abonnement: Telefon: (0361) 555 0550 Mo bis Fr 7 – 19 Uhr, Sa 7 – 13 Uhr leserservice@thueringer-allgemeine.de www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Tickets: (0361) 2 27 52 27